



Mit Gott springen!



Ev.-Luth.  
Stephanus-Kirchengemeinde  
Borchen

Oktober bis November 2022  
Ausgabe 214

# Von uns

Bei der Auswahl der Themen für diesen Gemeindebrief haben wir uns entschieden, nicht vorrangig auf die Kriege in der Ukraine und vielen anderen Ländern zu schauen, auch nicht auf die uns erst jetzt in ihrem vollen Ausmaß bewusst werdende Klimakrise, die drohende Gasknappheit und die steigenden Preise.

Wieder eine Ausgabe zu schreiben, in der wir uns auf all diese Krisen konzentrieren, wäre ja sicherlich berechtigt, aber wir möchten nicht nur auf die Herausforderungen starren und resignieren, sondern wollen vielmehr **Mut machen**, sich trotzdem einzusetzen dafür, dass das Leben miteinander lebenswerter werden kann, wenn wir uns füreinander einsetzen. Wir können nicht die Welt als Ganze allein retten, aber können viele kleine Bausteine bewegen, um im Kleinen einen Unterschied zu machen.

Dafür stehen die **vier Mädchen** auf unserem Titelbild, die **fröhlich auf eine offene Zukunft hin hüpfen**. So ergeht es vielen Menschen, die mit unserer Gemeinde zu tun haben und Hilfe, Gemeinschaft und Annahme erfahren, die ihnen neue Perspektiven für ihr Le-

ben schafft. Sei es durch Kirchenasyl, Schulmaterialienkammer, das vielfältige HoT-Programm, Beratungsangebote der Diakonie, ehrenamtliche Begleitung in Krisensituationen, Trost in den Gottesdiensten.

Uns kam das Bibelwort in den Sinn: **Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!** (Psalm 18, 30)

Dass **das Leben miteinander** lebenswerter werden kann, dafür wollen wir uns in unserer Gemeinde auch weiterhin einsetzen. Zu den Gottesdiensten, den Gruppentreffen, zum Reformationsfest laden wir Sie herzlich ein und weisen auch auf die Advents- und Kleidersammlung hin.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das Redaktionsteam!!

*Liebe Grüße, Sigrun Böer*

## Herausgeberin:

Evangelisch-Lutherische  
Stephanus-Kirchengemeinde  
Mühlenweg 1  
33178 Borchten  
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Sarpe  
[www.stephanus-borchten.de](http://www.stephanus-borchten.de)

## Redaktionsteam:

Sigrun Böer, Sabine Sarpe,  
Jule Frielingsdorf, Christine Fanter,  
Uwe Roensch  
[gb-redaktion@stephanus-borchten.de](mailto:gb-redaktion@stephanus-borchten.de)  
Redaktionsschluss GB 215: 27. Okt. 2022

Texte aus der Lutherbibel, revidierter Text 2017, durchgesehene Ausgabe,

(C) 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart • [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)

Dieser Gemeindebrief wurde zu 100 % auf Recyclingpapier gedruckt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

## Gemeindebrief - Zusätzliches Versandangebot per E-Mail

Liebe Gemeindemitglieder, neben der gedruckten Ausgabe, welche wir Ihnen durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder zustellen lassen, steht seit geraumer Zeit auch eine digitale Ausgabe auf unsere Webseite zur Verfügung. Leider können wir aus Datenschutzgründen in der Online-Ausgabe keine Geburtstage veröffentlichen.

Wir möchten Ihnen zukünftig ebenfalls die Möglichkeit anbieten, den Gemeindebrief (mit Geburtstagen) per E-Mail an Sie zu versenden. Dafür würde die gedruckte Fassung für Sie entfallen. Bei Interesse an diesem digitalen Versandweg senden Sie bitte Ihre Anfrage an unser Gemeindebüro pad-kg-borchen@kkpb.de. Selbstverständlich bleibt die gedruckte Ausgabe weiterhin bestehen.

## Schulmaterialienkammer

Der nächste Ausgabetermin ist der **2. Nov. 2022**, nicht Anfang Oktober.

Weitere Einzelheiten zu den Folgeterminen werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

## Einladung zur Ökumenischen Schöpfungsandacht

Die Frauen der St. Laurentius-Kirchengemeinde KFD und der Stephanus-Kirchengemeinde feiern am Freitag, **7. Okt. 2022, um 8.30 Uhr** in der Laurentius-Kirche einen Wortgottesdienst zum Schöpfungstag mit dem Thema „Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung“ und laden herzlich dazu ein!

Anschließend wollen wir gemeinsam in der Laurentiusscheune frühstücken.

## Konzert mit Rainer Abraham

„Per aspera ad astra oder die Schönheit der Zweiten“ – so lautet das Motto des Konzertes, welches Rainer Abraham am 23. Oktober in unserer Kirche spielen wird. Das Motto klingt geheimnisvoll – und genau das soll es auch. Wer das Geheimnis ergründen möchte, muss das Konzert besuchen.

Aber Eines kann und soll jetzt schon geraten werden: Auf die Zuhörer wartet eine gute Stunde wunderbarer Musik abseits ausgetretener Pfade und - vielleicht – mit einigen überraschenden Erlebnissen. Die Uhrzeit 17:00 Uhr wurde bewusst gewählt, um einen familienfreundlichen Ablauf zu gewährleisten. Das Programm ist durchaus auch für Kinder im Schulalter geeignet.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang erbitten wir einen Unkostenbeitrag. Bitte folgen Sie also der Einladung und kommen Sie am **23. Oktober um 17:00 Uhr** in unsere Kirche. Wir freuen uns auf Sie!

## Reformationsgottesdienst im Abdinghof

Gemeinsam mit der Paderborner Kirchengemeinde möchten wir den Reformationsgottesdienst in der **Abdinghofkirche am 31. Oktober um 18.00 Uhr** begehen. Angesichts der vielen oft bedrohlichen Veränderungen unserer Gegenwart stellen wir uns die Frage, ob es nicht auch in der Reformationszeit vergleichbare Herausforderungen gab. Wie hat Martin Luther es geschafft, von den Ängsten und

# In Kürze

der Mutlosigkeit wegzukommen und sich stattdessen aus dem Glauben und aus der Schrift Kraft und Zuversicht zu holen? Wir möchten uns auf die Suche machen und freuen uns, dass **unser Kirchenchor unter der Leitung von Karin Spieker** den Gottesdienst ebenso wie der Posaunenchor mitgestalten wird.

## Kleidersammlung Bethel

Vom 28.11 bis 03.12.2022 sammeln wir wieder Kleiderspenden für die Brocken-sammlung der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Von 8 bis 20 Uhr können Sie gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Federbetten u. a. in der Busgarage neben dem Küsterhaus abgeben. Kleidersäcke und Infozettel liegen im Stephanus-Haus bereit

## Buß- und Bettag

Am 16. November laden wir zu einem Gottesdienst am Buß- und Bettag unter Mitwirkung unseres Kirchenchores ein. Beginn: 19.00 Uhr.

## Social Media für den Kirchenkreis

Der Evangelische Kirchenkreis Paderborn möchte in den sozialen Medien präsent sein und ein digitales Angebot für junge Erwachsene schaffen, welches mehr als ein „schwarzes Brett“ sein soll.

Die Kanäle Facebook, Instagram und YouTube werden dazu mit lockerem, unterhaltsamem und inspirierendem Inhalt bespielt, der sich auch an Menschen richtet, die bislang mit der Kirche nur wenige



Berührungspunkte hatten.

Die im März 2022 neu geschaffene Stelle, besetzt durch Jan-Hendrik Noll, soll zusätzlich den Gemeinden, Haupt- und Ehrenamtlichen dabei helfen, ihre eigenen Accounts in den sozialen Medien besser – oder überhaupt – zu nutzen. Die Unterstützung bezieht sich auf sowohl technische als auch auf strategische Fragen. Neben Analysen und einem permanenten Hilfsangebot, sollen auch Workshops angeboten werden.

Der Kirchenkreis freut sich, wenn auch Sie den Kanälen folgen! Suchen Sie dazu einfach bei Facebook, Instagram und YouTube nach „Kirchenkreis Paderborn“ und folgen Sie den Accounts.



## Adventsfeier der Frauenhilfe

Die Frauenhilfe lädt die Senior\*innen der Stephanus-Gemeinde (ab 65 Jahre) am **1. Dez. 2022** herzlich ein! Mit dem Abendmahlsgottesdienst beginnen wir um 14.30 Uhr in der Stephanus-Kirche und feiern anschließend mit Kaffee, Kuchen und Programm im Stephanus-Haus bis ca. 17.30 Uhr. Schriftliche Einladungen werden nicht versandt. Bitte schließen Sie sich zu Fahrgemeinschaften zusammen. Anmeldungen erbitten wir bis zum 25. Nov. 2022 an Wilma Waltemate (Tel. 3 92 04) und Sigrun Böer (38 89 57).

## KIRCHE+KLIMA

Nach der innerkirchlichen Bestandsaufnahme bei der ersten Veranstaltung im März und der Vernetzung mit Politik und Gesellschaft beim zweiten Treffen im Mai mit anschließender Bildung einer Steuerungsgruppe ging es beim dritten Runden Tisch um Projektziele, Meilensteine, Arbeitsgruppen und Datensammlungen. Ziel war es, konkrete Verabredungen zu treffen, um das Thema Klimaschutz im Kirchenkreis Paderborn voranzubringen.

Die Evangelische Kirche von Westfalen will bis 2040 in all ihren Bereichen klimaneutral sein. Dieser Beschluss der Landessynode gilt auch für den Evangelischen Kirchenkreis Paderborn, seine Kirchengemeinden, Einrichtungen und gemeinsamen Dienste.

Der Kirchenkreis braucht Ihr Mitdenken und Ihre Unterstützung! Neue Interessier-

te sind mit ihrem Engagement jederzeit willkommen.

Weiterführende Informationen finden Sie auch unter [www.kircheundklima.de](http://www.kircheundklima.de).

In unserer Gemeinde können Sie Ihre Fragen auch gern an folgende E-Mail schicken: [christine.fanter@kkpb.de](mailto:christine.fanter@kkpb.de).



**KIRCHE+KLIMA**  
im Evangelischen Kirchenkreis  
Paderborn

## Fair-Trade in Borchen und Paderborn

### Fairtrade-Schrank im Stephanus-Gemeindehaus

Seit Mitte Mai steht bei uns im Gemeindehaus ein neuer alter Schrank im Flur. Er ist eine Dauerleihgabe der Familie Schäfermeier und war 1964 das handgefertigte Hochzeitsgeschenk für ihre Eltern. Jetzt ist er gefüllt mit Fairtrade-Produkten aus dem Eine-Welt-Laden. Diese können dann z.B. beim Kirchkaffee nach dem Gottesdienst käuflich bei uns erworben werden. Hin- und wieder reinkommen und schauen, vielleicht ist zukünftig auch für Sie etwas dabei.



### 10 Jahre Fair Trade Town Paderborn

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums als Fairtrade Stadt lädt Paderborn auch im

# Mit Gott springen! / Angedacht

Oktober zu weiteren Veranstaltungen ein:

**Freitag, 21.10. 2022, 18 Uhr,  
Faires Fest im Rathaus Paderborn**

Mit Musik, Poetry-Slammer\*innen, Essen und Trinken wird das 10-jährige Jubiläum gefeiert. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine vorherige Anmeldung bis zum 14.10. notwendig: tscmail@paderborn.de oder Tel. 05251 88-0.

**Dienstag, 04.10.2022, 19 Uhr, Pollux  
Film "Morgen gehört uns die Welt"**

Aus der Sicht eines peruanischen Jungen stellt dieser Dokumentarfilm Heranwachsende aus verschiedenen Ländern vor, die sich aktiv für entrechtete oder mittellose Mitmenschen engagieren.

## Angedacht

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ (Ps 18,30)

Gründe, die Hoffnung zu verlieren, gibt es derzeit viele: ob uns steigende Kosten im Haushalt erwarten, uns Menschen-schicksale in Kriegsgebieten berühren oder die Umwelt Sorgen bereitet ... Sie können diese Liste beliebig fortführen.

Das sind nur die Krisen, die es in die Nachrichten schaffen. Die persönlichen Krisen sind damit nicht einmal angesprochen. Vor dieser Mauer an Problemen nicht zu erstarren, ist manchmal schon ein großer Kraftakt. Jetzt soll man diese Probleme zusätzlich noch überspringen?

Psalm 18 sieht, wie Krisen Menschen einengen und gefangen nehmen können: „Es umfingen mich des Todes Bande, und die Fluten des Verderbens erschreckten mich. Des Totenreichs Bande umfingen mich, und des Todes Stricke überwältigten mich.“ (V. 5–6)

Psalm 18 wird König David zugeschrieben. Wie beängstigend er die Situation wahrgenommen hat, verdeutlichen diese beiden Verse. Er sieht sich umzingelt vor Problemen. Die Bedrohungen haben ihn dermaßen im Griff, dass er erstarrt. Trotz aller Widrigkeiten gibt David nicht auf, sondern schreit zu Gott. Er bleibt mit Gott in Kontakt: „Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. (V. 7)“

In einer Situation, in der er körperlich erstarrt ist, nutzt er seine Stimme. Die Energie, die sich hinter diesem Schreien verbirgt, wird in den Zeilen deutlich. Es ist kein zaghaftes Flüstern, keine gemurmelte Bitte, sondern ein beherztes Schreien: „Gott, hörst du mich?“

Die Bedrohungen werden dadurch nicht weniger, doch David kämpft nicht mehr allein gegen sie. Er hebt sie in eine neue Beziehung: Er bindet Gott mit ein. Dennoch nimmt der Psalm ernst, dass es Kraft kostet, sich mit Problemen, Krisen und Ängsten zu befassen. Geradezu trotzig wendet der Psalm gegen alle diese Anstrengungen ein:

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ (V. 30)

Gott verleiht keine Flügel, wie es ein

Hersteller eines Energydrinks verspricht. Menschen schweben nicht über dieser Welt und ihren Problemen. Ihre Bewegungen finden in der Welt statt. Aber dabei springen auf Gott Vertrauende mit Gott durch die Welt und durch das Leben.

Die Problem- und Krisenmauern scheinen gerade zurzeit allgegenwärtig und einengend. Nicht ein durchgängiges Schweben ist Gottes Zuspruch an uns, sondern ein aktives, lebendiges Hüpfen. Gott traut und mutet uns dieses Leben in Aktivität zu: „Springen“ kann man nicht passiv. Wir selbst müssen Schwung holen, in die Knie gehen und uns vom Boden abdrücken. Mit diesem kurzen Moment des Schwebens beim Springen ist die Leichtigkeit zu vergleichen, die Gott uns schenkt. Wir können diese ganz körperlich erfahren.

Doch Mauern lassen im Gegensatz zu Gittern keinen Blick auf die andere Seite zu. Wie und wo man landet, wenn man mit Gott springt, ist unklar. Diese Unsicherheit bleibt. Nur mit dem Kraftakt des Springens ist es also nicht getan: Hinter der Mauer ist es häufig notwendig, sich zu orientieren, und nach neuen Wegen zu suchen. Vielleicht ist ein erneuter Sprung unumgänglich. Aber die Zusage Gottes bleibt: Ich springe mit dir durch dein Leben. Gerade weil keine\*r von uns durch das Leben schwebt, verspricht uns Gott die nötige Energie, um mit ihm durch das Leben zu springen. Das weiß auch König David, wenn er spricht: „Gott rüstet mich mit Kraft und macht meine Wege ohne Tadel.“ (V. 33)

Unabhängig davon, in welcher Phase

vor, während oder nach dem Sprung man ist, Psalm 18 bietet eine Möglichkeit einzustimmen: „Du gibst meinen Schritten weiten Raum, dass meine Knöchel nicht wanken.“ (V. 37)

Uns diesen Mut zum Sprung und den weiten Raum immer wieder in manch bedrängender Situation von Gott schenken zu lassen, wünsche ich uns allen. Denn trotz allem, was uns umtreiben mag, wollen wir handlungsfähig bleiben und nicht vor Sorge und Angst erstarren.

*May-Britt Melzer*

## Ukrainische Gäste im Stephanus-Haus

**A**ls die ersten Nachrichten über den Krieg in der Ukraine bekannt wurden, war klar, dass das eine große Fluchtbewegung in Gang setzen würde. Schnell gab es auch in Borchten Anfragen nach Unterkünften für die Menschen, die vor der Gewalt in ihrer Heimat geflohen sind. Wir freuen uns, dass wir in unserem ehemaligen Gästehaus spontan Platz anbieten konnten, sodass wir mehrere Familien bei uns aufnehmen konnten. Manche von ihnen haben schon eine eigene Wohnung finden können, einige haben auch schon Arbeit. Die Kinder gehen zur Schule und die Erwachsenen besuchen nach Möglichkeit die Sprachkurse. Auch bei uns im Stephanus-Haus gibt es niedrigschwellige Sprachkurse, die unkompliziert von der Flübo organisiert worden sind. Ehrenamtliche, die Russisch oder Ukrainisch sprechen, haben sich gemeldet,

# Mit Gott springen!

um bei Behördengängen übersetzen zu können. Damit ein guter Austausch zwischen Borchener\*innen und geflüchteten Menschen aus der Ukraine sowie aus anderen Ländern möglich ist, laden wir nun **an jedem ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr zum Spaghetissimo 2.0** ein. Gemeinsam Spaghetti essen und gemütlich miteinander sitzen und ins Gespräch kommen fördert die Gemeinschaft. **Herzliche Einladung dazu!**



Mit diesen Worten von Kurt Tucholsky begann unser Gemeindeausflug mit einer Andacht vor unserer Kirche. Eine 15-köpfige Gruppe von Gemeindemitgliedern begleitete unsere ehemalige Küsterin Sigrid Matz bei der Einlösung ihres Abschiedsgeschenkes: einem Tagesausflug in ihre Heimatstadt Essen zur Villa Hügel mit anschließender Bootsfahrt auf dem Baldeneysee.

## Rückblicke

### Essen – Frauenpower und Seerundfahrt



*„Entwirf deinen Reiseplan im Großen – und lass dich im Einzelnen von der Gunst der bunten Stunde treiben. Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an. Niemand hat heute ein so vollkommenes Weltbild, dass er alles verstehen und würdigen kann. Habe den Mut, zu sagen, dass du von einer Sache nichts verstehst. Nimm die kleinen Schwierigkeiten der Reise nicht so wichtig ...“*

Passend zu der guten Stimmung starteten wir am 30.07. bei strahlendem Sonnenschein. Nach der Ankunft konnten wir uns bis zu Beginn der Führung den Park anschauen oder einen kurzen Blick in die Historische Ausstellung werfen.

Kennen Sie die Frauen der Familie Krupp? Die Themenführung “Frauenpower” legte ihren Schwerpunkt auf das Sichtbarmachen der aktiven Rolle der Frauen innerhalb der Familie und Firma Krupp. Sie traten als großzügige Geldgeberinnen auf, übernahmen in der Firma die Geschäftsführung, sorgten für die Haushaltsführung und übernahmen auch organisatorische Führungsverantwortung für repräsentative Veranstaltungen mit in- und ausländischen Gästen. Bis in die

Gegenwart wirkt sich das große Engagement von Margarethe Krupp aus. Als Stifterin entstand unter ihrer Aufsicht Anfang des 20. Jh. die Margarethenhöhe, ein Stadtteil von Essen. Die Siedlung zählt zu den ersten sogenannten Gartenstädten mit attraktiven Wohnbedingungen (abgetrennte Küche, Bad und Toilette) mit Gärten zur Selbstversorgung, Parks und kleiner Industrie. Einhelliges Resümee nach der Führung: ohne diese Frauenpower hätte es die Krupp-Dynastie nie gegeben.

Im Anschluss an das leckere Mittagessen in einem Seerestaurant machten wir mit der Weißen Flotte eine Seerundfahrt auf dem Baldeneysee. Unsere vorab gebuchten Onlinetickets erwiesen sich als hilfreich, bei tollem Wetter waren die Schiffe ausgebucht. Bei vielen netten Gesprächen konnten wir einige Blicke auf verschiedene Sehenswürdigkeiten werfen: die Eisenbahnbrücke Kupferdreh, Haus Scheppen (eine Teilruine, die allseitig von Wassergräben umgeben ist), den Förderturm einer stillgelegten Zeche, die Wehranlage sowie das Vogelschutzgebiet Heisinger Bogen.

Zum Abschluss gab es zurück in Borchchen bei unserer „Ruhrpott Perle“ Sigrid noch einen Absacker.

Es war ein wunderschöner Tag, den wir alle sehr genossen.

*Christine Fanter*

## Motorradtour



Der 6. Juni war ein sonniger Tag, aber nicht zu heiß, so dass die Rahmenbedingungen perfekt waren für eine schöne Motorrad-Ausfahrt s.o., die mit dem Gemeindegottesdienst ihren Auftakt nahm.

Gesegnet und gut gelaunt, versammelten sich die Biker\*innen vor der Kirche, um sich dann hinter das Motorrad von Markus Becker in langer Reihe zu begeben. Der hatte wieder eine schöne Strecke ausgesucht. Wegen der Sperrung der Weserbrücke wurden die Bikes kurzerhand auf einem Kahn übergesetzt. Zwischendrin gab's natürlich auch Pausen, um sich zu stärken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss machte die Eisdielen in Borchchen, wo es noch was Leckeres auf die Hand gab.

## Internationale Sommerparty

Zum dritten Mal haben Flübo und Stephanus-Gemeinde zum „Summer-Dance“ eingeladen, und die Bude war wieder voll. Eine ausgelassene Party zu internationaler Musik wurde von über 100 Personen gut angenommen. „Das könnt ich ab jetzt jeden Freitag machen“, so der Kommentar einer Frau, die der Einladung von Elsen aus

# Mit Gott springen!

gefolgt war. Gäste aus unterschiedlicher Nationalitäten feierten und tanzten miteinander, nachdem sich alle erst einmal am reich gedeckten Buffet bedient hatten. Ganz viele Menschen hatten ihre Köstlichkeiten zu Hause vorbereitet und miteinander geteilt.

Kalle Lücke hatte seinen Urlaub zuvor damit verbracht, eine Playlist für den Abend zu erstellen, so dass es mal Musik aus der Ukraine, aus Kurdistan, dem Iran, dem Irak oder aus afrikanischen Ländern zu hören gab. Ein toller Abend, der auf jeden Fall wiederholt werden soll.



## Kirchenasyle

In den letzten Monaten hatten wir sehr viele Menschen, die in unserem Stephanus-Haus Zuflucht gefunden haben im Kirchenasyl. Wir sind sehr dankbar dafür, dass viele von ihnen das Haus wieder verlassen konnten und nun keine Abschiebung mehr befürchten müssen. Das ist mit sehr viel bürokratischem Aufwand verbunden und ich bin dankbar, durch unsere Landeskirche ein sehr professionelles Unterstützungs-System an der Seite zu haben, ebenso wie engagierte Rechtsanwält\*innen, die sich mit viel En-

gagement für die Geflüchteten einsetzen. Dankbar sind wir auch für die großartige Unterstützung unserer Kirchengemeinde, die allen Menschen im Haus freundlich begegnet und auch immer wieder spendet, um die Verpflegung und Unterbringung zu gewährleisten. Die Stimmung aller Bewohner\*innen untereinander ist sehr freundlich und wertschätzend. Das tut allen und auch uns gut, denn hinter den einzelnen Gesichtern verbergen sich oft schreckliche Geschichten. Die Gäste haben unendlich viel Leid erfahren in ihren ganz unterschiedlichen Biographien. Umso schöner ist es für sie, hier eine Gemeinde zu finden, in der die Gastfreundlichkeit Gottes lebendig zum Ausdruck kommt. Ja, und vielleicht sollte es auch genau so sein, dass unser ehemaliges Gästehaus nun zur Verfügung steht, um Gäste Gottes beherbergen zu können in einem gastlichen Haus. Das waren bisher Gäste aus dem Irak, der Türkei, dem Iran, Tadschikistan, Syrien, Ägypten, Guinea, Eritrea und der Ukraine.

Wertvoll ist auch die Unterstützung der Flüchtlingshilfe Borchon (Flübo), die immer gute Ideen hat, um Einzelpersonen zu beraten und zu unterstützen oder Deutschkurse und Feste zu organisieren.

Gern laden wir dazu ein, sich ehrenamtlich mit einzubringen, um z.B. Einkäufe zu tätigen oder Lebensmittel aus dem Borchener Warenkorb abzuholen. Ebenso freuen wir uns über Helfer\*innen für das **Spaghetissimo 2.0 an jedem 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr** – unser Begegnungstreff mit Spaghetti. Melden Sie sich gern bei mir oder im Gemeindebüro.

*Pfarrerin Sabine Sarpe*

## Freitags im Stephanus

Am Freitagabend möchten wir Gelegenheit bieten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, entspannt zu spielen oder auch neue Themen miteinander zu besprechen. Am ersten Freitag im Monat soll jeweils das Spaghetissimo 2.0 stattfinden, bei dem Menschen aus unserer Gemeinde ebenso wie Geflüchtete miteinander Spaghetti essen und sich kennenlernen.

Folgende Termine sind geplant:

**Beginn ist jeweils 19.00 Uhr**

- 7. Oktober: Spaghetissimo 2.0
- 14. Oktober: Spiele-Abend mit Christine Fanter
- 21. Oktober: Gespräch zur Monatslosung
- 28. Oktober: Talkrunde mit Vikarin May-Britt Melzer
- 4. November: Spaghetissimo 2.0
- 11. November: Spiele-Abend mit Dirk Warneke
- 18. November: fällt aus (Presbyteriumssitzung)
- 25. November: Gespräch zur Monatslosung

## Alles hat seine Zeit – Verabschiedung von Norbert Strunck aus dem WSA Team

Eigentlich ist sie nicht mehr wegzudenken: die Wochenschlussandacht, kurz WSA. Seit über 30 Jahren ist sie ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. Von Anfang aktiv dabei ist Norbert Strunck, welcher nun seinen Abschied vom WSA-Team nimmt. Im Gottesdienst am Sonntag, 23.10. verabschieden wir ihn offiziell aus seinem Ehrenamt.

Wir haben mit Norbert gemeinsam einen kurzen Rückblick auf seine WSA-Zeit geworfen und nette Stories kamen wieder in Erinnerung.

Gedacht war sie für diejenigen, die den Gottesdienst sonntags nicht besuchen konnten. Der Samstag wurde bewusst ausgewählt, denn gemäß 1. Mose beginnt der Sonntag ja bereits mit dem Abend vorher. Reingewachsen in die WSA Arbeit ist er seit Ende der 80er Jahre als die Pfarrer\*innen gelegentlich die Termine vergaßen und die Teilnehmenden selbst einspringen mussten. So bildete sich ein kleines festes Andachtsteam, welches die WSA selbständig organisierte. Als Norbert kurzfristig bei einem Sonntags-Gottesdienst einspringen musste und mit Bravour "bestand" wurde ihm bewusst, dass er sich auch als Nicht-Theologe sehr gerne im Verkündigungsdienst engagieren möchte. Auch wenn die Andachten wesentlich kürzer gestaltet sind, sind sie jedoch gleichwertig zu einem Gottesdienst. Zu Beginn als Stun-

# Mit Gott springen!

dengebet konzipiert, wandelte sich das Format im Laufe der Zeit und erhielt seine derzeitige Form Anfang der 2000er Jahre. Auch die Andachtsorte veränderten sich mehrmals. Wichtig war ihm die Einführung der Andacht im Ortsteil Wewer. Für die dortigen Gemeindeglieder gab es zwei einschneidende Erlebnisse: die Busverbindung Wewer-Borchen wurde eingestellt und ein Gemeindehaus gebaut. Die mobilitätseingeschränkten Weweraner\*innen sollten die Möglichkeit erhalten, vor Ort einen eigenen Ort der Verkündigung zu erhalten. So etablierte sich in Wewer eine kleine feste Gemeindeguppe, welche bis heute zusammenfindet.

Aber die Zeiten ändern sich. Das Gemeindehaus wurde wieder geschlossen und ein neuer Andachtsraum in der Almeschule gefunden. Leider wurde diese samstags nicht beheizt, so dass die WSA auf den Freitagabend verlegt wurde. Mit dem Umbau der Schule fand Norbert in der Fatima-Kapelle unserer katholischen Geschwister wieder einen neuen Andachtsort. Die fehlende Heizung zwang zur Einführung einer Winterpause. Mit Corona und den notwendigen Abstandsregeln war dann leider auch dort Schluss, so dass die WSA wieder nach Borchen zurückzog.

Auch eine gute Andacht benötigt eine entsprechende zeitliche Vorbereitung, die genügend Kräfte voraussetzt. Lange hat Norbert mit sich gekämpft, ob oder wann er mit der WSA-Leitung aufhören möchte. Nun nimmt er Abschied. Es sei Zeit für die vielen jüngeren Gemeindeglieder, ihre Ideen eines vielfältigen Gemeindelebens einzubringen und ehrenamtlich zu gestalten.

Seine wichtigsten Worte zum Ende unseres Gespräches: "Eines darf nicht passieren: Man darf die Menschen nicht vergessen! Verkündigung ist auch ein Stückchen Seelsorge."

Schön war's!

**Norbert, wir danken Dir für deine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Team der WSA. Bleib behütet und gesegnet.**

*Pfrn. Sabine Sarpe, das Presbyterium und ganz viele Gemeindeglieder.*

## Familie Osman – Der Sprung vom Kirchenasyl in die neue Heimat Warburg

Vielen von euch wird Familie Osman, die von Dezember 2021 bis Mai 2022 im Kirchenasyl im Stephanus-Haus war, noch in Erinnerung sein. Die aus dem Libanon stammenden Eltern Mirna und Mohamad mit ihren Kindern Mira (6), Maya (4) und Adam (2) bereicherten das Leben in unserem Gemeindehaus. Umso erleichterter waren dann dennoch alle Beteiligten, als im Mai die Nachricht kam, dass die Dublin-Frist verstrichen ist und die Familie das Kirchenasyl verlassen kann.

Aber wie ging es dann weiter? Dieser kleine Bericht soll einen kleinen Einblick in ihr neues Leben geben.

Am 23. Mai kam die Familie in ihrer neuen Unterkunft in Warburg an. Sie bekamen zwei Zimmer mit vier Betten, vier Metall-

spinden, einem Kühlschrank und einem Tisch sowie einen Herd mit Backofen in der Gemeinschaftsküche in der „Notunterkunft am Horenberg“ in Warburg-Dössel zugewiesen. Zur Einordnung: In der ehemaligen Bundeswehrkaserne leben derzeit ca. 300 Menschen – durch den Krieg in der Ukraine ist die Zahl stetig steigend. Die Unterkunft liegt nahe dem Ortsteil Dössel in weiter Feld und Flur, in die Warburger Innenstadt mit Supermärkten sind es ca. 5 km, zur nächsten Bushaltestelle 15 Minuten zu Fuß. Verglichen mit den Gegebenheiten im Stephanus-Haus war die Unterbringung für die Familie selbstverständlich ein Schock. Die ersten Tage waren geprägt von organisatorischen Angelegenheiten – die Anmeldung von Maya und Adam im Kindergarten und Mira in der Schule standen an erster Stelle. Danach die Arbeitssuche der Eltern. Diese ließen ihre Zeugnisse über Bachelor- und Masterabschlüsse von einem anerkannten Übersetzer ins Deutsche übersetzen, die jedoch wie so oft in Deutschland leider nicht anerkannt werden.

Also hieß es für die beiden eine Alternative zu finden, um ihre Familie eigenständig finanziell abzusichern und die Bleibeperspektive zu verbessern. Mirna, mit Universitätsabschlüssen in Biochemie und Ernährungswissenschaften, meldete sich zum neuen Schuljahr am Berufskolleg in Warburg-Rimbeck an, um in einem Jahr ihren Hauptschulabschluss zu erlangen und danach die zweijährige Ausbildung als Sozialassistentin absolvieren zu können.

Mohamad, der ehemals als Finanzbuchhalter arbeitete, belegte und bezahlte einen einwöchigen Kurs für Sicherheit und Brandschutz sowie als Evakuierungshelfer bei der

IHK und reiste (9€-Ticket sei Dank) hierfür nach Berlin. Er hat nun die Zusicherung, bei einer Warburger Firma für Sicherheit in Vollzeit beschäftigt zu werden – wäre seine längst beantragte Arbeitserlaubnis nicht mehr beim Kreis Höxter, sondern in seinen Händen.

In der Zwischenzeit hat das neue Kindergarten- und Schuljahr gestartet und für vier der fünf Familienmitglieder heißt es: Jetzt beginnt der Ernst des Lebens! Maya und Adam hatten eine aufregende Eingewöhnungszeit in der KiTa. Zum Glück konnte Mohamad diese aufgrund mangelnder Beschäftigung begleiten: Die Kleinen bleiben anfangs nur stundenweise und mit einem Elternteil in der KiTa.

Denn Mira und Mirna wurden am gleichen Tag eingeschult, sodass Mirna nicht bei der Einschulungsfeier ihrer Tochter oder der KiTa-Eingewöhnung anwesend sein konnte. Zum Glück gibt es genügend Fotos und Videos von diesem so wichtigen Tag!

Die nächste Hürde war, einen Platz in der Ganztagsbetreuung der Grundschule (OGS) für Mira zu ergattern – waren die Anmeldungen hierfür doch längst verstrichen. Nach Ankunft in Warburg meldete die Familie sich auf Anraten des Sozialamtes zwar sofort bei der OGS, um Mira anzumelden, jedoch blieb diese Anfrage per Mail unbeantwortet. Am Tag der Einschulung wurde klar: Die Anträge für die OGS werden von der Stadt Warburg bearbeitet – alle Plätze in der OGS sind vergeben. Ein großer Schock für die Familie! Wollte Mohamad doch bald arbeiten und Mirna ihren Schulabschluss erhalten. Durch meine Unterstützung, ca. fünf Mails und sieben Telefonaten mit der Stadt

# Mit Gott springen!



Warburg, Miras Klassenlehrerin sowie der OGS-Leitung, konnte ein Platz in der Betreuung zum 1.9. zugesichert werden – Was für ein Glück im Behördenschlinge!

Mittlerweile besitzt die Familie ein eigenes kleines Auto, sodass sie auch am Wochenende mobil sind – der letzte Bus fährt samstags um 14.00 Uhr Richtung Dössel. Außerdem konnten dank Ebay Kleinanzeigen einige Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgegenstände günstig erstanden werden.

Der nächste große Sprung wird dann wohl die Wohnungssuche in Warburg sein – zum Glück kann ich auch hier unterstützend tätig sein.

Mal sehen, wie es weitergeht.

Abschließend aber auch noch ein paar eigene Worte der Familie an unsere Kirchengemeinde:

„Wir danken allen, die uns in der Zeit im Kirchenasyl im Stephanus-Haus geholfen

haben und auch jetzt noch den Kontakt zu uns halten und uns unterstützen. Wir werden die Zeit in Borchten nie vergessen und danken Gott jeden Tag dafür. Wir können uns jetzt dank des Kirchenasyls eine Zukunft in Deutschland aufbauen. Danke für alles, liebe Kirchengemeinde!

Wir freuen uns immer über Besuch in Warburg – meldet euch gerne bei uns.

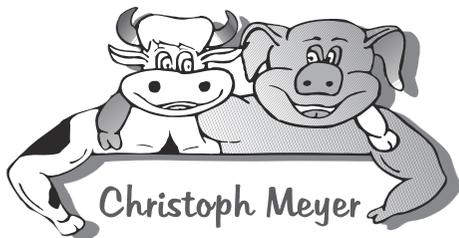
Mohamad, Mirna, Mira, Maya und Adam“

*Jule Frielingsdorf*

---

Anzeige

---



**Fleischerei & Partyservice**

Altenaust. 28 • 33178 Borchten

Tel.: 0 52 51 / 1 80 68 54

[www.partyservice-borchten.de](http://www.partyservice-borchten.de)

- *Täglich wechselnder warmer Mittagstisch*
- *Vielfältiger Partyservice, vom Grillwagen bis zum kalten oder warmen Büffet*
- *Hausgemachte Wurst- und Fleischwaren aus eigener Schlachtung*

## Sommerferien im HoT

**A**uch in diesem Jahr hatte das HoT wieder ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm für Borchener Kinder und Jugendliche zu bieten – endlich wieder ohne jegliche Corona-Beschränkungen. Dafür konnten zahlreiche Aktionen durch Gelder aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ gefördert und deswegen besonders kostengünstig angeboten werden.

In der klassischen **Betreuung**, die fünf Wochen lang, mit bis zu 45 Kindern täglich, im HoT stattfand, konnten über 100 Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren auf dem Sportplatz spielen, im HoT basteln, toben, Spiele spielen, Olympiaden gewinnen und vieles mehr. Neben dem Programm am und im HoT gab es bei gutem Wetter auch immer wieder kleine Ausflüge zu den Spielplätzen in der Umgebung, die natürlich sehr beliebt waren. Das bewährte Frühstückskino mittwochs und der Pizzatag am Freitag machten die Zeit während der Betreuung komplett.

Neben der Betreuung fanden auch wieder **Ferienspiele** statt, die einiges zu bieten hatten: Es gab u.a. Ausflüge nach



Willingen, zur Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen, zum Phantasialand, zum Activitypark und zur Erlebnis-Stadtführung in Paderborn. Durch die Fördergelder aus dem „Corona-Aufholpaket“ konnten alle Ausflüge in den Sommerferien besonders kostengünstig angeboten werden.

Auch die wöchentliche **Grillzeit** an der Skaterbahn in Kirchborchen, die in diesem Jahr endlich wieder regulär angeboten werden konnte, fand bei den Jugendlichen guten Anklang.

Für 23 Kinder war in der dritten Ferienwoche außerdem wieder **Ponyfreizeit** angesagt. Wir verbrachten diese wieder auf dem Ponyhof Hilbeck in Werl. Bei der Ferienfreizeit erlebten wir bei gutem Wetter eine ereignisreiche Woche auf insgesamt zwölf Ponys. Neben dem Reiten standen natürlich auch das Ausmisten der Ställe, das Abäpfeln der Wiesen und das Putzen der Ponys auf dem täglichen Programm.



Außerdem fanden zwei große Ausritte statt, bei denen alle Kinder zeigen konnten, was sie während der Woche schon gelernt hatten. Am vorletzten Abend wurden am Lagerfeuer Stockbrot und Marshmallows gebacken, bevor es dann nach sieben Tagen schon wieder Abschied nehmen von den Ponys Fienchen, Hajo, Tafi und Co. sowie von der Reitlehrerin hieß.

Organisiert und durchgeführt wurde die Freizeit von Jule Frielingsdorf, die durch die drei ehrenamtlichen Teamer\*innen Laura Kleber, Anna Kloppenburg und Simon Grüttner tatkräftig unterstützt wurde. Auch diese Freizeit konnte glücklicherweise durch Mittel aus dem „Corona-Aufholpaket“ gefördert werden.

Ein Highlight des Sommerferienprogramms des HoT war zudem wieder die **Waldwoche** in der letzten Ferienwoche in Salzkotten-Niederntudorf. Unter dem Motto „Einmal um die Welt“ erlebten insgesamt 41 Kinder vier tolle Tage in verschiedenen Ländern, wie Kanada, England oder Ägypten.

Gemeinsam wurde zu dem Thema im Wald und rund um die Luise-Weber-Hütte

gebastelt, gespielt und es wurden Stationen erkundet. Das Buden Bauen und eine GPS-Tour durch den Wald durften natürlich auch nicht fehlen. Am Freitag wurde die ereignisreiche Woche durch einen Ausflug in das LWL-Freilichtmuseum in Detmold abgerundet.

Ein großes Dankeschön gilt den Teamer\*innen Trisha Fritzsche, Hannah Niggemeier, Viktoria Adlov, Simon Grüttner, Lorenz Heringer und Michael Gievers, die während der Waldwoche jeden Tag unterstützend zur Stelle waren und trotz eigener Sommer- und Semesterferien früh aufgestanden sind, um mit den Kindern den Tag zu verbringen. Die Waldwoche konnte auch durch Gelder aus dem „Corona-Aufholpaket“ gefördert werden.

Das vierköpfige HoT-Team bedankt sich bei allen Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie allen ehrenamtlichen Teamer\*innen für die ereignisreiche Sommerzeit. Das diesjährige Herbst- und Winterprogramm mit zahlreichen Kreativkursen und Aktionen ist auf unserer Homepage sowie im HoT verfügbar. Eine Anmeldung ist bereits jetzt im HoT-Büro möglich.

Das HoT-Team freut sich auf den Herbst 2022!





## Kirchlich bestattet wurden:

- 02.05. Martin Alfred John  
26.07. Helene Kather  
28.07. Dagmar Ingeborg Hopf  
30.08. Charlotte Gellfart

*Du stellst meine Füße auf weitem Raum.  
(Psalm 31,9b)*



## Die heilige Taufe empfangen:

- 12.06. Amelie Minkus  
12.06. Isabel Minkus  
19.06. Sofia Perusso  
19.06. Marlon Klüber  
19.06. Marius Klüber  
24.07. Mia Borisow  
24.07. Finja Wibbe  
24.07. Levi Lippe  
07.08. Sophia Rather  
07.08. Eve Wilske  
07.08. Zoe Wilske  
07.08. Jasmin Kupke  
21.08. Konstantin Knost

*Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Psalm 103,1*



## Getraut wurden:

- 11.06. Tobias Wibbe  
und Monja Farina, geb. Koehler  
02.07. Jerome Maurice Christalle  
und Cindy, geb. Koch  
27.08. David Geschke  
und Jenny Hassa

*Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn.  
(1. Samuel 2,1)*

## Ehejubiläum: Goldene Hochzeit, 50 Jahre

- 19.08. Gerlinde und Gernot Marold

*Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat  
(Psalm 103,2)*

Anzeige

Frisch, Frischer,  
COMBI Fischer



FISCHER  
in Borchen

# Gottesdienste

So., 2. Oktober,	10.30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 9. Oktober,	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Reisesegen zum Konficamp	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 16. Oktober,	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. i. R. Annette Düpree
Sa., 22. Oktober,	10-12.30 Uhr	Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 23. Oktober,	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Entpflichtung von Norbert Strunck aus dem Dienst in der Wochenschlussandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 30. Oktober,	10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst zur Reformation in der <b>Laurentiuskirche</b>	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
	15.00 Uhr	Ordination Pfr. Jan-Philipp Zymelka im <b>Lukas-Gemeindezentrum</b>	Superintendent Volker Neuhoff m. Assistenz
Mo., 31. Oktober,	18.00 Uhr	Reformationsgottesdienst für die Region Paderborn/Borchen <b>Abdinghofkirche Paderborn</b>	Pfarrteam Region Paderborn
So., 6. November,	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, anschließend Kirchkaffee	Pfrin. Sarpe u. Ök. Friedenskreis
So., 13. November,	10.30 Uhr	Gottesdienst zur Friedensdekade: „Reichweite Frieden“, anschließend Kirchkaffee	Pfrin. Sabine Sarpe
Mi., 16. November,	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Stephanus-Chor	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 20. November,	10.30 Uhr	Ewigkeitssonntag	Pfrin. Sabine Sarpe
Sa., 26. November,	10-12.30 Uhr	Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 27. November,		Ökumenischer Gottesdienst auf dem <b>Mallinckrodt-Platz</b>	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
1. Advent,	<b>12.00 Uhr</b>		

## Altenwerk Schloss Hamborn (mit Abendmahl)

**Donnerstag, 6. Oktober,** 10.30 Uhr, Erntedankgottesdienst

**Sonntag, 27. November,** 16.00 Uhr, 1. Advent

## Seniorenzentrum Mallinckrodtthof (mit Abendmahl)

Donnerstag, 17. November, 10.30 Uhr

## Kinderkirche

### Termine für die Kinderkirche

Wir – das sind Pfarrerin Sabine Sarpe mit dem Bibelvogel Wido und dem Kiki-Team – laden einmal im Monat samstags in die Kinderkirche ein. Wir beginnen um **10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst im Sitzkreis in der Stephanus-Kirche. Anschließend geht es im Stephanus-Haus weiter. Dort wird gebastelt und gespielt, manchmal auch gebacken oder wir gehen nach draußen. Am Ende gibt es auf jeden Fall immer leckere Nudeln mit Tomatensoße! **Um 12.30 Uhr** verabschieden wir uns bis zum nächsten Mal. Kleinere Kinder können gern mit ihren Eltern teilnehmen. Für die entstehenden Kosten erbitten wir eine **Spende von € 3,00**.

**22. Oktober** 10.-12.30 Uhr

**26. November** 10.-12.30 Uhr



## Konfirmation

Geschafft! Ein schwieriges Jahr unter Corona-Bedingungen haben wir miteinander gut gemeistert und versucht, das Beste daraus zu machen. Wir freuen uns, dass wir uns trotzdem begegnen konnten und wertvolle Erfahrungen miteinander geteilt haben. Mit großer Bereitschaft hat sich unsere Konfi-Gruppe im vergangenen Jahr immer wieder in unser Gemeindeleben eingebracht. Am 30. Oktober werden die folgenden Jugendlichen in der St. Laurentius-Kirche um 10.00 Uhr konfirmiert. Wir wünschen euch Gottes guten Segen und hoffen, euch weiterhin in unserer Mitte begrüßen zu dürfen:

Justus Baurichter

Laila Madelaine Davis

Charlotte Dormayer

Luca Elias Henke

Frederike Johanning

Jana John

Christin Kerkmann

Lucie Marie Köchling

Lara Kuhlmann

Jana Leneschmidt

Selina Loraj

Pauline Sophia Luigs

Louis Peter

Tialda Jamina Rackow

Diana Schamber

Hanna Schamber

Marvin Schmidt

Dana Seibel

Janine Voß

Liana Wasem

Emily Weiss



**Klimaneutral**  
Druckprodukt

[ClimatePartner.com/13539-2209-1002](https://ClimatePartner.com/13539-2209-1002)



die  
Sprach-  
werkstatt

mit **BILDUNG**  
**WEITER**

Informieren Sie sich  
kostenlos und unverbindlich  
oder fordern Sie unser  
Bildungsprogramm an!

**EDV**



**Fremdsprachen**

**Kaufmännische  
Seminare**



**Prüfungsvorbereitung**

**Deutsch als Fremdsprache**



Sie erreichen uns  
Mo - Do: 07.30 - 20.00 Uhr  
Fr: 07.30 - 16.00 Uhr  
unter Tel.: 05251 / 77999-0

**[www.die-sprachwerkstatt.de](http://www.die-sprachwerkstatt.de)**

Privates Institut  
für Kommunikation,  
Wirtschaft und  
Sprache GmbH  
Stettiner Straße 40-42  
33106 Paderborn

Tel. 05251 / 77999-0  
Fax 05251 / 77999-79  
[www.die-sprachwerkstatt.de](http://www.die-sprachwerkstatt.de)  
[paderborn@die-sprachwerkstatt.de](mailto:paderborn@die-sprachwerkstatt.de)

# #zeigstärke

für die Region: Krankenhaus, Alten-, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung

Foto: www.istockphoto.de – KatarzynaBialasiewicz



**Wir begleiten, pflegen und heilen Menschen in höchstem Respekt vor ihrer Einzigartigkeit.**

**Ev. Krankenhaus**  
Tel.: (05251) 401-0  
info@johannisstift.de

**Bildungscampus**  
Pflegeausbildung und Fortbildungen  
Tel.: (05251) 401-480  
bildungscampus@johannisstift.de

**Ev. Kinder- und Jugendhilfe**  
Stationäre und ambulante Jugendhilfe  
Tel.: (05251) 68985-10  
kinderundjugendhilfe@johannisstift.de

**Ev. Altenheim**  
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Beratung  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Sophie Cammann-Haus**  
Wohnen für Menschen mit Demenz  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Carl Böttner-Haus, Stationäre Pflege**  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Carl Böttner-Haus, Tagespflege**  
Tel.: (05251) 401-951  
y.kuhs@johannisstift.de

**Dietrich Bonhoeffer-Haus + Carl Böttner-Haus, Betreutes Wohnen**  
Tel.: (05251) 401-444  
a.lomp@johannisstift.de

**Diakoniestation**  
Ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeberatung  
Tel.: (05251) 20508-0  
a.bogusch@johannisstift.de

Weitere Infos unter  
[www.johannisstift.de](http://www.johannisstift.de)

# Gruppen • Programm • Termine

## Aktuelle Coronaregeln

Das Presbyterium hat die Aufhebung aller Corona-Maßnahmen beschlossen und das Tragen von Mundschutz z.B. in die Verantwortung der Einzelnen gelegt.

## Kirchenmusik

- **Stephanus-Chor und Handglocken** Wir freuen uns über neue Chorleiterin Karin Spieker Sängerinnen und Sängler! Mittwoch (F) 19.00-20.45 Stephanus-Haus  
☎ 0 29 55 – 7 47 59 02  
chor@11.de Probenpausen nach Absprache.

## Kinder und Eltern

Die Termine in den Ferien werden in den Gruppen abgestimmt.

- **Eltern- und Kind-Gruppe** Für Kinder von von sechs Monaten bis drei Jahre. Mittwoch (F) 9.30-11.00 Stephanus-Haus  
Elisabeth Keller  
☎ 05251 5002-12  
☎ 0176 21363584  
keller@diakonie-pbhx.de

## Jung und Alt

- **Stammtisch** Frauen und Männer reden über Gott und die Welt. 2. Donnerst. (M) 19.30 Stephanus-Haus  
Norbert Strunck ☎ 94 28  
norbert@strunck.net
- Themen:  
Geschlechteridentität und Psalmen  
13. Okt. 2022  
10. Nov. 2022
- **Offener Frühstückstreff** Frühstücken und über Gott und die Welt reden. 1. Donnerstag (M) 9.00 Stephanus-Haus  
Manuela Sarpe ☎ 01522 872 44 66  
manuela.sarpe@me.com  
**6. Okt. 2022**  
**3. Nov. 2022**

Anzeige

## Schulbücher und Schreibwaren für alle Schulformen

Wewer  
Tel. 05251-8728482  
Wewer@nicolibri.de

Borchten  
Tel. 05251-8786708  
Borchten@nicolibri.de

24 Std. Internet-Shop  
www.nicolibri.de

www.facebook.com/Nicolibri.Buchhandlung



**Buchhandlung  
Nicole Bettermann**

Mittags durchgehend geöffnet

# Gruppen • Programm • Termine

## Frauen

### ■ Frauenhilfe

Sigrun Böer ☎ 38 89 57  
Wilma Waltemate ☎ 3 92 04  
Elke Krause ☎ 39 12 01  
Gemeindebüro ☎ 38 87 88  
[pad-kg-borchen@kkpb.de](mailto:pad-kg-borchen@kkpb.de)

### Nachmittagskreis und Seniorenkreis

Vikarin May-Britt Melzer stellt  
sich vor ... 6. Okt. 2022, 15.00  
Stephanus-Haus

Ökum. Wortgottesdienst zur  
Schöpfung „Die Liebe Gottes  
versöhnt und eint ...“ 7. Okt. 2022 8.30  
St. Laurentiuskirche  
Nordborchen

**Bewegung**, Kaffee und Kuchen  
- ein Nachmittag mit Mareike  
Leifeld (Krause) 3. Nov. 2022 15.00  
Stephanus-Haus

Vorankündigung:  
Adventsfeier der Frauenhilfe 1. Dez. 2022 14.30  
Stephanus-Kirche/-Haus

### ■ Abendkreis der Frauenhilfe

Ursula Fritzenkötter ☎ 98 95  
Sigrun Böer ☎ 38 89 57  
[sigrun@boeer-borchen.de](mailto:sigrun@boeer-borchen.de)

Vortrag zum Jahresthema 2022:  
Heimat - Suchen. Finden.  
Geben. 20. Okt. 2022 18.30  
Stephanus-Haus

Im Spannungsfeld zwischen  
menschlicher Sehnsucht, Aus-  
grenzung und Zugehörigkeit  
Gisela Strunck

Vorbereitung der Adventsfeier 17. Nov. 2022 18.30  
Stephanus-Haus

## Senioren

### ■ Sonntags-Café

Christine Münster ☎ 9 28 16

Wir verbringen einen gemütl-  
ichen Nachmittag miteinander 3. Sonntag (M/F) 15.00  
Stephanus-Haus

**16. Okt. 2022**  
**20. Nov. 2022**

## Ökumene

### ■ Ökumenischer Friedenskreis

Dr. Peter Witte ☎ 3 95 48  
[peter@family-witte.de](mailto:peter@family-witte.de)

„Gerechtigkeit, Frieden, Bewah-  
rung der Schöpfung“ 3. Montag (M) **19.30**  
**Ort nach Absprache**

### ■ Ökumenisches Forum Christ- licher Frauen in Europa (ÖFCFE)

Gisela Strunck ☎ 94 28

Themen und Referenten  
stehen noch nicht fest 2. Mittwoch (M) 15.30  
Stephanus-Haus  
12. Okt. 2022  
9. Nov. 2022

(M) im Monat, (F) nicht in den Ferien Tel. Vorwahl PB / wenn nicht anders angegeben

## Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn

### Drei neue Regionen und Ausgabenkürzung beschlossen

**P**aderborn/Kreis Höxter (ekp). Die 14 Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn, die sich gegenwärtig auf sechs Regionen verteilen, werden zukünftig drei Regionen zugeordnet. Das beschloss die Synode des Kirchenkreises bei ihrer Tagung im Paderborner Martin-Luther-Zentrum. Außerdem stimmten die Synodalen, die 77.000 evangelische Christinnen und Christen in den Kreisen Höxter und Paderborn sowie im lippischen Lügde vertreten, für das Haushaltsjahr 2023 einer Ausgabenkürzung um zehn Prozent zu.

#### Drei neue Regionen

„Wir denken unsere Kirche neu und verändern sie. Das ist ein fortwährender Prozess“, sagte Superintendent Volker Neuhoff. In den Regionen wird es eine gemeinsame Personalplanung im Bereich des pastoralen Dienstes geben. Hintergrund für die Entscheidung ist der Rückgang bei den Gemeindegliedern (68.000 im Jahr 2035) sowie bei den Pfarrerinnen und Pfarrern durch Ruhestand und Nachwuchsmangel.

Mit den neuen Regionen soll die pastorale Versorgung in der Fläche gesichert und die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden intensiviert werden. Die Regionen sind so bemessen, dass sie auch im Jahr 2035 die Mindestgröße von 10.000 Gemeindegliedern nicht unterschreiten und eine Teamgröße von drei Vollzeitstellen im Team

möglich ist. Dafür werden Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) gebildet, die aus Pfarrerinnen und Pfarrern sowie aus Angehörigen weiterer kirchlicher Berufe, die in der Verkündigung, Seelsorge und Bildung tätig sind, bestehen. „Das sind sehr weitreichende Beschlüsse. Sie werden in naher Zukunft das Bild unserer Kirche verändern“, betonte Synodalassessor Gunnar Wirth.

Die neuen Regionen sind im Kreis Höxter die „Region Ost“ (mit den Kirchengemeinden Altkreis Warburg, Bad Driburg, Emmer-Nethe und Weser-Nethe), im Kreis Paderborn die „Region West“ (mit den Kirchengemeinden Bad Lippspringe, Büren-Fürstenberg, Delbrück, Elsen, Hövelhof, Lichtenau, Schloß Neuhaus und Salzkotten) sowie die „Region Paderborn“ mit den Kirchengemeinden Paderborn und Borchen.

#### Ausgabenkürzung in allen Bereichen

Vor dem Hintergrund eines strukturellen Haushaltsdefizits von 1 Million Euro stimmte die Synode einem Vorschlag der von ihr eingesetzten AG Zukunft zu. Im Haushaltsjahr 2023 werden die Ausgaben in allen Bereichen um zehn Prozent gekürzt. Zugrunde gelegt werden die erwarteten Kirchensteuereinnahmen für das Jahr 2022 in Höhe von rund 11 Millionen Euro. Mögliche Überschüsse aus den Jahren 2021 und 2022 fließen in eine Rücklage für Strukturveränderungen. Im Jahr 2023 sollen eventuelle Überschüsse bei den Kirchensteuereinnahmen zu gleichen Teilen an alle Bereiche verteilt werden. Für die Weiterarbeit an einer Prioritätensetzung bei den Aufgaben im Kirchenkreis werden Zukunftswerkstätten gebildet.

Die von der westfälischen Landessynode ab 2023 beschlossene Zweckbindung von 4 Prozent der Kirchensteuerzuweisung als Klimapauschale soll keinen zusätzlichen Einfluss auf die Haushaltskürzungen im nächsten Jahr haben, ein Differenzbetrag wird aus der Rücklage entnommen.

Mit Blick auf die „rasante Veränderung von Kirche“ sprach sich Superintendent Volker Neuhoff in seinem Bericht für eine „Kultur des Abschiednehmens“ aus. Die Gestaltung einer kleineren Kirche mit weniger Menschen, weniger Gebäuden, weniger Finanzen brauche Trauerarbeit, aber auch missionarischen Elan sowie Kreativität und Innovation. „Ich hoffe, dass wir – so paradox das klingen mag – den Rückbau in unserem Kirchenkreis so gestalten können, dass wir dabei einander und über unsere Zugehörigkeitsgrenzen hinweg andere innerlich aufbauen“, sagte Neuhoff.

## „Volkskirche – eine Auslaufmodell?“

Auf Veränderung und neue Strukturen hatte die Synodalen der Vortrag von Prof. Dr. Traugott Jähnichen „Volkskirche – ein Auslaufmodell?“ eingestimmt. Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität Bochum und nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen. Der Begriff „Volkskirche“ sei zu einem Krisenbegriff geworden, sagte Jähnichen. Dass 2021 der Anteil der Kirchenmitglieder in Deutschland unter die 50-Prozent-Marke gesunken sei, bedeute einen Einschnitt und den zunehmenden Verlust der Selbstverständlichkeit des mit dem Begriff Volkskirche verbundenen Anspruches auf „Allzuständigkeit“. Der Rückgang bei Taufen,

Trauungen und Beerdigungen ist für ihn ein Zeichen für die schwindende „Sogwirkung“ dieser kirchlichen Amtshandlungen. Die Indifferenz gegenüber Kirche wachse und sie werde zu einer Option unter vielen. „Der Begriff Volkskirche ist nicht mehr passend, hat sich überlebt“, ist Jähnichen überzeugt. Das flächendeckende Netz der Volkskirche werde es so in Zukunft nicht mehr geben können. Er plädiert stattdessen für „regionale Profilierung“ und „starke Zentren mit Ausstrahlungskraft“.

## Berichte aus den Gemeinden

„Die Berichte sind ein Dokument der Krise“, so fasste Synodalassessor Gunnar Wirth die Berichte aus den Kirchengemeinden über ihre Arbeit in der vergangenen zwei Jahren zusammen. Als Beispiele nannte er die Corona-Pandemie und die Geflüchteten aus der Ukraine. Darauf hätten die Kirchengemeinden mit vielfältigen Angeboten reagiert und sich neu auf den Weg gemacht. Das prägende Gefühl sei aber Verunsicherung über Fragen wie „Wo stehen wir und wie geht es weiter?“

## Weitere Beschlüsse

Die Synode stimmte dem Beitritt des Kirchenkreises Bielefeld zum Kirchenkreisverband der Kirchenkreise Gütersloh, Halle und Paderborn zu. Auch die Neufassung der Satzung des Verbandes wurde beschlossen. Die beiden Verwaltungen (das Kreiskirchenamt Bielefeld und das gemeinsame Kreiskirchenamt Gütersloh-Halle-Paderborn) bleiben zunächst eigenständig, es soll aber ein Prozess für eine gemeinsame Verwaltung der vier Kirchenkreise angestoßen werden. Mit der Neufassung der Satzung ist es mög-

# Mit Gott springen!

lich, dass dem Verband auch andere Aufgaben übertragen werden, wie zum Beispiel Klimaschutz.

Außerdem entschied die Synode, die bereits beschlossene Kreispfarrstelle für Klinikkeseelsorge im Ostteil des Kirchenkreises nun mit einem reduzierten Stellenumfang von 50 Prozent und befristet auf acht Jahre zu besetzen. Im Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises soll das Fundraising stärker akzentuiert und mit mindestens einem Drittel Stellenanteil wahrgenommen werden.

Vorgelegt wurden die Ergebnisse der bisher drei Runden Tische Klima des Kirchenkreises. Es wird vorgeschlagen, mehrere Arbeitsgruppen (von Gebäude über Finanzierung bis Gemeindearbeit) zu bilden. Für diese Arbeitsgruppen werden Menschen aus den Kirchengemeinden und darüber hinaus gesucht, die daran mitarbeiten möchten, dass der Kirchenkreis bis 2040 klimaneutral wird. Interessierte können sich melden bei: [christine.fanter@kkpb.de](mailto:christine.fanter@kkpb.de)

Gäste der Synode waren Paderborns Bürgermeister Michael Dreier, Dechant Bene-



*Stimmten die Synodalen auf eine Strukturveränderung von Kirche ein: Superintendent Volker Neuhoff (l.) in seinem Bericht und Prof. Dr. Traugott Jähnichen (r.) in seinem Vortrag über die „Volkskirche“.*

*Foto: EKP/Oliver Claes*

dikt Fischer vom Dekanat Paderborn und Landeskirchenrat Friedrich Beyer von der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Für Kirsten Potz, Regionalpfarrerin für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe), war es die letzte Teilnahme an einer Synode des Kirchenkreises Paderborn, da sie nächstes Jahr in Ruhestand gehen wird. Potz, die elf Jahre MÖWe-Regionalpfarrerin war, bedankte sich für die Zusammenarbeit. Sie sieht den Kirchenkreis gut aufgestellt bei Klima- und Umweltfragen, bei der Tansania-Partnerschaft sowie bei den Themen der globalen Gerechtigkeit.



## Zu Füßen der anderen – 10 Jahre Fair Trade in Paderborn

Eine eindrückliche Erfahrung machten unsere Konfis, die sich zu einer Veranstaltung im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der „Fair Trade Town Paderborn“ einladen ließen. Es ging um die Realität von Schuhputzer\*innen in La Paz in Bolivien. Im Rahmen eines Austausches waren Gäste aus Bolivien vor Ort und auch junge Menschen, die dort im Rahmen eines Freiwilligendienstes Erfahrungen gemacht haben. Schuhputzer\*innen sind in diesem Land ganz am unteren Ende der Gesellschaft angeordnet und jede\*r blickt auf sie herab. Ihnen wird generell unterstellt, dass sie drogen- oder alkoholabhängig seien, Diebe und Betrüger\*innen. Dabei sind es oft Studierende, Frauen, die etwas zum

Unterhalt der Familie beitragen müssen oder andere Geringverdiener\*innen. Um nicht erkannt zu werden und kein Opfer von Mobbing innerhalb der Nachbarschaft oder in der Schule zu werden, tragen sie alle trotz der Hitze lange Kleidung und bedecken ihr Gesicht mit einer Mütze. Unsere Konfis haben selbst Platz nehmen können, um das Schuhputzhandwerk zu erlernen oder ließen sich ihre Schuhe blitzblank putzen. Andere durchlebten in einem Planspiel die verschiedenen Herausforderungen der Arbeitsrealität in La Paz.

**Mit Gott springen!**

*Per aspera ad astra  
oder die  
Schönheit der Zweiten*

Rainer Abraham spielt  
Musik von  
Beethoven, Bruckner

Sonntag, 23. Oktober 2022 17:00 Uhr  
Stephanus-Kirche Borchen  
Eintritt frei / Unkostenbeitrag erbeten

Liebe Kinder! ☺

So langsam wird es Herbst und bestimmt bastelt ihr schon fleißig an euren Martinslaternen! Die Geschichte, wie St. Martin seinen Mantel geteilt hat, kennt ihr sicherlich. Aber woher kommt wohl der Brauch Martinsgänse zu backen? Hierzu eine kleine Geschichte und ein leckeres Rezept. Am besten schmecken die Martinsgänse frisch aus dem Ofen!

## Martin und die Gänse

Einige Zeit, nachdem Martin seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hatte, gab er seinen Dienst in der römischen Armee auf. In Frankreich wurde er Mönch. Sein Haus war offen für alle Menschen in Not. Der Mönch Martin war wegen seiner frommen, gerechten und hilfsbereiten Art sehr beliebt bei den Bewohnern der Umgebung. Daher wundert es nicht, dass sie, im Jahre 371, Martin zum Bischof haben wollten, nachdem der alte Bischof gestorben war. Doch Martin war darüber gar nicht froh. Im Gegenteil, er fühlte sich nicht würdig ein Bischof zu sein. Außerdem gefiel ihm der ganze Prunk rund um die Bischofswürde nicht. Doch die Leute strömten zu seinem Haus, um Martin zu holen und ihn zum Bischof zu machen. Deshalb versteckte Martin sich in einem Gänsestall. Was Martin nicht bedacht hatte war, dass Gänse besser sind als mancher Wachhund. Und so schnatterte das Federvieh was die Schnäbel hergaben, um alle Welt vor dem Eindringling im Stall zu warnen. So wurde Martins Versteck entdeckt. Die Leute fanden den Mönch und machten ihn am Ende doch noch zum Bischof. Martin war fast 30 Jahre lang ein sehr guter Bischof, der von vielen Menschen sehr geschätzt und geachtet wurde.

Was allerdings aus den verräterischen Gänsen geworden ist, ist eine andere Geschichte ...

## MARTINSGÄNSE

1 Kl. Ei  
50 g Zucker  
100 g Quark  
4 EL Öl  
1 EL Milch  
1 P Vanillezucker  
200 g Mehl  
 $\frac{3}{4}$  P Backpulver



Alle Zutaten miteinander verkneten bis ein geschmeidiger Teig entsteht. Den Teig ca. 1 cm dick ausrollen und mit Förmchen oder einem Messer die Gänse aus dem Teig ausstechen. Bei 175°C ca. 15 Minuten backen.



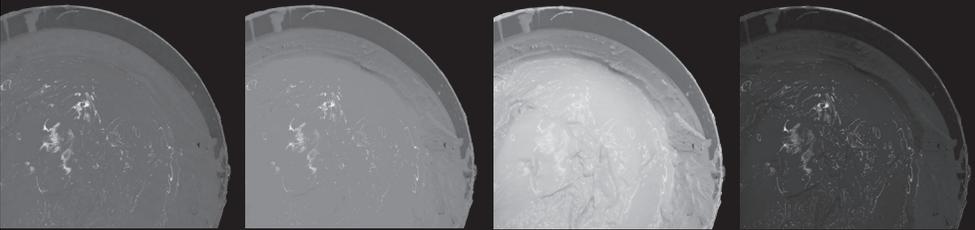
[www.p-wie-print.de](http://www.p-wie-print.de)

**ONLINE DRUCKEN ...**  
*... einfach - schnell - günstig!*

High-End Fotodruck

Große Auswahl an Leinwänden

Roll-Ups für Ihren Messestand



**BDDC** GmbH

“Wir drucken Ihnen *fast* alles!”

**BDDC GmbH**

Robert-Bosch-Str. 37

33178 Borchten

Tel. 05251-391316

[info@bddc.de](mailto:info@bddc.de)

[www.bddc.de](http://www.bddc.de)



# Wir sind für Sie da

- |   |   |  |
|---|---|--|
| ■ <b>Gemeindebüro im Stephanus-Haus:</b><br>Marina Leneschmidt                | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/38 87 88 • 📠 10 81 12<br>pad-kg-borchten@kkpb.de<br>www.stephanus-borchten.de       | Di. 10.00-12.00 Uhr<br>Do. 10.00-12.00 Uhr<br>+ 17.00-19.00 Uhr  |
| ■ <b>Evangelisches Pfarramt:</b><br>Sabine Sarpe (Pfarrerin)                  | Mühlenweg 3 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/ 3 90 68 55<br>sabine.sarpe@kk-ekvw.de  | Öffnungszeiten der<br>Stephanus-Kirche:<br>Di.-Fr.+So. 9.00-18.00 Uhr<br>Mo.+Sa. und in den<br>Ferien geschlossen  |
| ■ <b>Vikarin:</b><br>May-Britt Melzer   | ☎ 0176 967 33453<br>may-britt.melzer@kk-ekvw.de   |  |
| ■ <b>Haustechnischer Dienst:</b><br>Hausmeisterin:<br>Manuela Sarpe           | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0152 287 244 66<br>manuela.sarpe@me.com   |  |
| ■ <b>Küsterin:</b><br>Marina Leneschmidt                                      | ☎ 0176 846 383 60<br>marina.leneschmidt@ekvw.de   |  |
| ■ <b>Haus der Offenen Tür:</b><br>Till Bäcker                                 | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/38 81 63<br>hot-borchten@kkpb.de<br>www.hot-borchten.de<br>Instagram: @hot_borchten | Bürozeiten:<br>Werktags 15.00-19.00 Uhr<br>Die aktuellen Öffnungszeiten<br>entnehmen Sie bitte dem<br>Schaukasten. |
| ■ <b>Schuldnerberatung:</b>   | Riemekestr. 12, 33102 Paderborn<br>☎ 0 52 51/ 5 40 18 48  | Termine nach Vereinbarung  |
| ■ <b>Schulmaterialienkammer:</b><br>Uwe Roensch                               | während der Schulzeit<br>☎ 0 52 51/ 5 40 18 49<br>roensch@diakonie-pbhx.de  | <b>1. Mittwoch /Monat</b><br>17.00-18.00 Uhr<br>Stephanus-Haus   |
| ■ <b>Soziale Flüchtlingsberatung:</b><br>Yvonne Mortley                       | ☎ 0178 51 06 284<br>mortley@diakonie-pbhx.de  | Montag<br>13.00-14.00 Uhr<br>und n. Vereinbarung<br>Stephanus-Haus   |
| ■ <b>Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket:</b><br>Frau Koch               | ☎ 0 52 51/ 38 88 2 12   | Gemeindeverwaltung<br>Unter der Burg 1<br>33178 Borchten   |
| ■ <b>Diakonie Paderborn-Höxter:</b><br>Geschäftsführung<br>Vanessa Kamphemann | Klingenderstr. 13 • 33100 Paderborn<br>☎ 0 52 51/50 02-35<br>www.diakonie-pbhx.de   |  |
| ■ <b>Diakoniestation St. Johannisstift:</b><br>Häusliche Pflege               | Borchener Str. 30 • 33098 Paderborn<br>☎ 0 52 51/401-595  |  |
| ■ <b>Ambulanter Hospizdienst:</b><br>St. Johannisstift e.V. Paderborn         | Reumontstr. 32 • 33102 Paderborn<br>☎ 0 52 51/20 50 80  |  |
| ■ <b>Migrationsberatung:</b><br>Elena Neverov                                 | Klingenderstr. 13 • 33100 Paderborn<br>neverov@diakonie-pbhx.de<br>☎ 0160 60 48 558   | Termine nach Vereinbarung  |
| ■ <b>Telefonseelsorge:</b>  | ☎ 0 800-111 0111 oder 0 800-111 0222  |  |
| ■ <b>Diakonie-Beratung zur Vorsorgevollmacht:</b><br>Nastasja Bücker          | Terminvereinbarung <b>zwingend:</b><br>buecker@btv-diakonie-pb.de<br>☎ 0 52 51 / 5002 - 30                                    | Mittwoch<br>15.30-18.30 Uhr<br>Stephanus-Haus  |